

Magazin

BERNER ZEITUNG

www.bernerzeitung.ch

21



LITERATUR

Chronik des Scheiterns

Wie findet man sich selbst wieder in den Trümmern der eigenen Ehe? Jonathan Safran Foer macht es in seinem neuen Roman vor. SEITE 22

Krautrock und Schmusepop

MUSIK AUS DEUTSCHLAND Es gibt noch mehr als Herbert Grönemeyer, Udo Lindenberg und Helene Fischer: In Deutschland gibt es schon länger einen regelrechten Boom an deutschsprachiger Singer-Songwriter-Musik. Doch nur weni-

ges davon erlangt auch in der Schweiz grössere Bekanntheit. Kürzlich sind einige neue Alben von Musikern erschienen, die auch hier Gehör finden müssen, finden wir. Zum Beispiel Odd Couple, ein Berliner Duo mit Wurzeln in Ostfriesland, das

schläfrig aussieht, aber enorm wach klingt. Oder Gregor Meyle, der hemmungslos dem Kitsch frönt. Auch Die Höchste Eisenbahn ist dabei, eine Band, die kein Händchen für Bandnamen, dafür aber für Musik hat. Fünf Leckerli also aus dem Norden, und al-

le sind demnächst live in der Schweiz zu erleben.

Maria Künzli

Hören Sie Songs aus den erwähnten Alben auf unserer Website.

GREGOR MEYLE

Gefühlsduselig

Der Sänger: Er bekam den Echo, hatte eine eigene TV-Sendung («Meylensteine»): Gregor Meyle (38), bei Stuttgart aufgewachsen, belegte 2007 bei der Pro-7-Castingshow «SSDSDSSWEMU-GABRTLAD» den zweiten Platz. 2014 war er Gast in der Vox-Sendung «Sing meinen Song». **Das Album:** «Die Leichtigkeit des Seins» (Musikvertrieb) heisst das fünfte Album von Gregor Meyle, und der Name ist Programm: Das grosse Glück des kleinen Moments steht im Zentrum. Begleitet wird der Popsänger diesmal von einem italienischen Streichquartett. «Schmelzalarm!», könnte man denken. Aber: Erstaunlicherweise «bödele» die Streicherbegleitung die gefühlvollen Songs und nimmt ihnen gleichzeitig die Schwere. **Das Besondere:** Ja, okay, in seinen Songs kommen Sätze vor wie «Nur die Liebe zählt», «Alles wird gut», «Ordnung ist das halbe Leben» oder «Mit viel Glück bezwingt die Demut unseren



Der Gspürige: Gregor Meyle.

Zorn». Und er meint das auch noch ernst. Das ist kitschig, klar. Aber genau das mögen wir an Gregor Meyle: dieses schonungslose Bekenntnis zum Gefühl, egal, ob andere das für dumpf oder gefühlsduselig

«Mit viel Glück bezwingt die Demut unseren Zorn.»

Gregor Meyle wie er lebt und dichtet

halten. Diese Kunst des radikalen Kitsches hat Xavier Naidoo gross gemacht – kein Zufall also, sind Meyle und Naidoo gute Freunde, und natürlich bekommt Naidoo auf «Die Leichtigkeit des Seins» einen Gastauftritt. Und ja, das Duett «So weit, so gut» ist schön. Richtig schön. mk

Live: 1. 12., Volkshaus Zürich.

DIE HÖCHSTE EISENBAHN

Langlebig



Vier gewinnt: Die Höchste Eisenbahn. zvg

Die Band: Sie nennt sich Die Höchste Eisenbahn und besteht im Kern aus den beiden Berliner Singer-Songwritern Francesco Wilking und Moritz Krämer. Beim Singen pflegen sie sich abzuwechseln. **Das Album:** Coolness gepaart mit Verletzlichkeit prägt auch den Zweitling «Wer bringt mich jetzt zu den anderen» (Tapete Records). Tiefgründige Texte, klare Melodien mit vielen Details, Riffs und Schnörkeln. Ein Album für die Ewigkeit. **Das Besondere:** Co-Frontmann Moritz Krämer klingt, als hätte er noch die Nachtspange im Mund. Dieses Schlurfige, Larmoyante ist nicht jedermanns Sache, entweder man liebt oder man hasst es. Wir lieben es. mk

Live: 18. 11., Taptab, Schaffhausen; 19. 11. Bogen F, Zürich.

ODD COUPLE

Gekrautrockt



Voll Berlin: Tammo Dehn und Jascha Kreft. zvg

Die Band: Tammo Dehn und Jascha Kreft leben seit sechs Jahren in Berlin, kommen aber ursprünglich aus Ostfriesland. Auf Fotos sehen sie immer etwas schläfrig aus, doch das täuscht: Das Duo Odd Couple widmet sich der lauten und rotzigen Variante des Pop. Ach was, Pop! Poprocktrashelektronikgaragenrockkraut-Hip-Hop ist das. Mindestens. **Das Album:** «Flügge» (Irascible), das zweite Album der Band, versammelt drei Sprachen, vierzehn Songs und dreizehn Instrumente. Die Texte drehen sich selbstironisch um Liebe und Lebenslügen. **Das Besondere:** Diese Musik klingt frisch und unverwechselbar. Es rumpelt, raschelt, rauscht und klingt wunderbar «handgemacht». mk

Live: 24. 11., Fri-Son, Freiburg.

TIM BENDZKO

Verschmust

Der Sänger: Tim Bendzko (31) wird oft genannt, wenn es um die jungen deutschen männlichen Melancholikerstimmen geht, die seit ein paar Jahren den Musikmarkt überschwemmen. Tim Bendzko ist eine der erfolgreichsten. Sein grösster Hit: «Nur noch kurz die Welt retten» (2011). **Das Album:** «Immer noch Mensch» (Sony), das dritte Album des Berliners, klingt ähnlich wie seine Vorgänger: verschmuster, nie überladener Deutsch-Soul-Pop für den ersten Slowtanz im Leben – und für den ersten Liebeskummer. **Das Besondere:** Tim Bendzkos soulige, leicht frohsichtige Stimme verleiht den Popmelodien Tiefe und Charakter. Ja: eine grüblerische Poesie gar. mk



Grüblerisch: Tim Bendzko. zvg

Live: 10. 5. 2017, Halle 622, Zürich.

CLUESO

Tiefgründig

Der Sänger: Clueso (36) erlangte dank des Bundesvision Song Contest von Stefan Raab grössere Bekanntheit. Er ist Rapper, Sänger und Songschreiber. **Das Album:** «Neuanfang» (Universal), das sechste Album von Clueso, klingt roher als seine Vorgänger. Einflüsse aus Reggae und Hip-Hop sind zu hören, einzelne elektronische Elemente werden mit Bedacht eingesetzt («Neue Luft»). **Das Besondere:** Eingängige Melodien und inhaltlicher Anspruch stehen in vorbildlicher Balance. Clueso singt mit nonchalanter Leidenschaft mal über Liebe, mal über gesellschaftliche Konventionen. Lieblingssatz: «Alle wollen am Leben sein oder am Meer» («Anderssein»). mk

Live: 13. 12., Volkshaus Basel; 12. 2. 2017, Kaufleuten, Zürich.



Eine Wucht: Clueso. zvg

Angesagt

BÜHNE

Theaterdebüt

Nach einem Unfall findet sich der 22-jährige André in einer unbekannteren Stadt wieder. Je länger er dort unterwegs ist, desto seltsamer werden die Ereignisse. Mit der Premiere ihres Stückes «... würdest Du sie dann lesen?» feiert die 18-jährige Jungautorin Naomi Frei ihr Regiedebüt. Das Projekt der Jungen Theaterfabrik Bern entstand in Koproduktion mit dem Kunst- und Kulturhaus Visavis für die junge Generation. «... würdest Du sie dann lesen?» ist ein Stück zum Thema Tod. Zusammen mit einem Team von Theaterexperten und Choreografen sowie einem generationenübergreifenden Schauspielensemble setzte Frei ihr Erstlingswerk um. pd

Premiere: Mittwoch, 16. November, um 20 Uhr, Kunst- und Kulturhaus Visavis, Bern.

LITERATUR

Jubiläumsabschluss

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres anlässlich seines 25-jährigen Bestehens veranstaltet das Schweizerische Literaturarchiv am Freitag ein zweifaches Literaturfest in den Landessprachen. Am Nachmittag finden Gespräche zwischen Autorinnen und Autoren und ihren Nachlassverantwortlichen über Archiv-, Erschließungs- und Auswertungsfragen statt. Am Abend erhält die junge Generation, die Avantgarde der zeitgenössischen Schweizer Literaturren, ein Podium, darunter Autorinnen und Autoren wie Michael Fehr, Pietro Montorfani, Patric Marino und Ariane von Graffenried. pd

Literaturfest: Freitag, 18. November, ab 13.30 Uhr, Schweizerische Nationalbibliothek, Bern.

ROCK/POP

Jubiläumskonzert

Zu Ehren des 30-Jahr-Jubiläums des Thuner Konzertlokals Mokka gibt die deutsche Band Element of Crime ein Konzert im KKThun. Sänger Sven Regener war ein Freund des verstorbenen Mokka-Gründers Pödu Anliker und hielt anlässlich der Trauerfeier letzte Woche eine berührende Rede. pd

Auftritt: Freitag, 18. November, ab 20 Uhr, KKThun.

MUSIK

Albumdebüt

Die Sängerin und Saxofonistin Sabrina Ernst und der Pianist Stefan Isch kommen aus verschiedenen Ecken: Während Ernst ihre Wurzeln in Gospel und Soul hat, liegen jene von Isch im Folk-Pop. Nun haben sie sich zusammengetan und veröffentlichten als Duo Sands das Album «A View from Both Sides» – eine Mischung aus melancholischen Folksongs, die geprägt sind von Ernsts souliger Stimme. pd

Plattentaufe: Freitag, 18. November, 21 Uhr, 5ème Etage, Bern.